

# **Prüfungsordnung**

## **(Satzung) der Fachhochschule Westküste**

### **für das Triale Modell**

#### **im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft**

#### **(Triales Modell Betriebswirtschaft)**

**Vom 19. September 2011**

Aufgrund des § 52 Abs. 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Februar 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 34, ber. GVOBl. Schl.-H. S. 67), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent Wirtschaft vom 6. Juli 2011 und mit Genehmigung des Präsidiums vom 11. Juli 2011 die folgende Satzung erlassen.

### **§ 1**

#### **Allgemeine Bestimmungen**

- (1) Für das Triale Modell Betriebswirtschaft mit den Ausbildungsrichtungen Bank und Steuern an der Fachhochschule Westküste gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Prüfungsordnung, die auf Studierende mit gleichem Studienbeginn im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft der Fachhochschule Westküste Anwendung finden.
- (2) Von Absatz 1 abweichend bzw. in Ergänzung dazu gelten für das Triale Modell Betriebswirtschaft nachfolgende Bestimmungen (§ 2 ff.).

### **§ 2**

#### **Berufspraktische Ausbildung**

- (1) Ziel der berufspraktischen Ausbildung ist der Erwerb bestimmter fachspezifischer Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse sowie das Heranführen an Arbeiten und Aufgaben aus dem künftigen Berufsfeld.
- (2) Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Trialen Modells Betriebswirtschaft mit den Ausbildungsrichtungen Bank und Steuern absolvieren eine Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann oder zur bzw. zum Steuerfachangestellten. Weiterhin ist ein berufspraktisches Studiensemester (Praxissemester) vorgeschrieben.
- (3) Das Erreichen des IHK-Abschlusses Bankkauffrau / Bankkaufmann bzw. des Abschlusses Steuerfachangestellte / Steuerfachangestellter vor der zuständigen Steuerberaterkammer ist Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Rahmen dieses Studiengangs.

### **§ 3 Aufbau des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit für das Triale Modell Betriebswirtschaft beträgt 8 Semester. Innerhalb der ersten 2 Jahre wird die auf 2 Jahre verkürzte duale Beraufsausbildung absolviert. Die Leistungen der ersten beiden Hochschulsesemester werden durch Anerkennung äquivalenter Inhalte der Berufsausbildung sowie durch zusätzliche Lehrveranstaltungen während der Ausbildung erbracht. Nach der Ausbildung steigen die Studierenden so direkt in das 3. Fachsemester ein.
- (2) Der Regelstudien- und Prüfungsplan (Anlage) gibt eine tabellarische Übersicht über die Fächer und Module, ihre Semesterwochenstunden und die für die erfolgreiche Teilnahme vergebenen Anrechnungspunkte. Ebenso ergeben sich aus diesem Plan Art und Umfang der Prüfungen. Die Anlage ist Teil dieser Prüfungsordnung.

### **§ 4 Studienleistungen im Bachelor-Studiengang**

- (1) Der in der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft der Fachhochschule Westküste beschriebene Einführungskurs Buchführung wird bei Nachweis der erfolgreich abgeschlossenen IHK-Prüfung zum Bankkaufmann / zur Bankkauffrau bzw. der Prüfung zum / zur Steuerfachangestellten vor der zuständigen Steuerberaterkammer als Studienleistung anerkannt.

### **§ 5 In-Kraft-Treten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für alle Studierenden, die im Wintersemester 2011/12 das Studium im Trialen Modell Betriebswirtschaft aufgenommen haben.

Heide, den 19. September 2011

Fachbereich Wirtschaft

- Der Dekan -

Prof. Dr. Thomas Haack

#### **Anlagen:**

- **1. Ausbildungs-, Studien- und Prüfungsplan TM Bank**
- **2. Ausbildungs-, Studien- und Prüfungsplan TM Steuern**

# Anlage 1

	SWS							Prüfungs- und Studienleistungen						ECTS-Punkte					
	2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium				2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium				2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium				
	Ausb.-jahr 1	Ausb.-jahr 2	Sem. 3	Sem. 4	Sem. 5	Sem. 6	Ausb.-jahr 1	Ausb.-jahr 2	Sem. 3	Sem. 4	Sem. 5	Sem. 6	Ausb.-jahr 1	Ausb.-jahr 2	Sem. 3	Sem. 4	Sem. 5	Sem. 6	
<b>Stunden BBZ ohne Anerkennung FHW:</b>																			
Allgemeine Wirtschaftslehre	2	4																	
Spezielle Wirtschaftslehre	9	7																	
Rechnungswesen (integrierte) Datenverarbeitung	10	6																	
0	0																		
<b>Plan FHW einschl. Anerkennung von am BBZ erbrachten Leistungen (rot kursiv): *</b>																			
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>																			
Allgemeine BWL (insb. Personal / Orga / Marketing)	4		2				K		K				5		3				
Investition			2						K						2,5				
Finanzierung	2						K						2,5						
<b>Rechnungswesen / Steuern</b>																			
Kosten-/Leistungsrechnung		4						K						5					
Bilanzierung <sup>1)</sup>		4						K					5						
<b>Recht</b>																			
Grundlagen Steuerrecht und Wirtschaftsprivatrecht	4		2				K		K				4		3				
<b>Quantitative Methoden / WilInfo</b>																			
Grundlagen der Mathematik	4						K						5						
Grundlagen der Statistik		4						K						5					
Mathematische / Statistische Vertiefungen			4						K					5					
Wirtschaftsinformatik I	2	2					K	K					2,5	2,5					
Wirtschaftsinformatik II			4						K					5					
<b>Volkswirtschaftslehre</b>																			
			4						K					5					
<b>Sprachen</b>																			
Business English I		4							K					5					
Business English II: Business Communication / Presentations			4						K					5					
<b>Proseminare</b>																			
mit Einführung wissenschaftliches Arbeiten mit Präsentationstechniken		2							H					4					
<b>Wahlbereich<sup>2)</sup></b>																			
Schwerpunkt- / Wahlmodule			4		4	4				PL		PL	PL		6		6	6	
Schwerpunkt- / Wahlmodule			4		4	4				PL		PL	PL		6		6	6	
Schwerpunkt- / Wahlmodule					4	4						PL	PL				6	6	
Schwerpunkt- / Wahlmodule					2							PL					6		
Schwerpunkt- / Wahlmodule					2							PL					6		
<b>Praxissemester</b>																			
				2							LN*				30				
<b>Bachelor-Seminar<sup>3)</sup></b>																			
							2											12	
Summe Plan FHW	16	20	32	2	16	14		5	6	10	1	5	4	19	26,5	44,5	30	30	30
kumuliert	16	36	68	70	86	100		5	11	21	22	27	31	19	45,5	90	120	150	180
Summe Stunden BBZ + FHW	37	37																	
kumuliert	37	74	106	108	124	138													

<b>Hinweise:</b>		
<b>* Anerkennung von Leistungen des Berufsbildungszentrums (BBZ):</b>		
Allgemeine BWL	6 SWS / 8 ECTS:	Für 2 SWS wird Allgemeine Wirtschaftslehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule) / 2 weitere SWS Personal und Orga werden im 1. Ausbildungsjahr zusätzlich gelehrt / 2 SWS Marketing werden im 3. Semester gelehrt
Bilanzierung	4 SWS / 5 ECTS:	Für 2 SWS werden die jeweiligen Prüfungsleistungen des Teilbereiches Bilanzierung im 3., 5. und 6. Berufsschulblock des Faches Rechnungswesen anerkannt /
Investition / Finanzierung	4 SWS / 5 ECTS:	Für 2 SWS Finanzierung wird Spezielle Wirtschaftslehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule) / 2 weitere SWS Investition werden im 3. Semester zusätzlich gelehrt
Grundlagen Steuerrecht und Wirtschaftsrecht	6 SWS / 7 ECTS:	2 SWS Steuerrecht müssen im 3. Semester belegt werden / Für 4 SWS Wirtschaftsprivatrecht wird Allgemeine Wirtschaftslehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule)
Wirtschaftsinformatik	8 SWS / 10 ECTS:	Für 2 SWS werden die jeweiligen Prüfungsleistungen des Faches Datenverarbeitung in den ersten drei Berufsschulblöcken anerkannt / 2 weitere SWS Wirtschaftsinformatik werden im 2. Ausbildungsjahr gelehrt / 4 SWS werden im 3. Semester gelehrt
1) Zusätzlich Brückenkurs Buchführung zu Beginn des 1. Semesters, sofern nicht vergleichbare Leistung anerkannt wurde.		
2) Wahlmodule haben 5 bis 7, durchschnittlich 6 ECTS-Punkte (Durchschnittswert im Plan vermerkt)		
Insgesamt müssen 10 Wahlmodule belegt werden.		
Für einen Schwerpunkt sind 4 Wahlmodule / 24 CP erforderlich.		
Aus den Wahlmodulen ergeben sich 2 Schwerpunkte à 4 Module plus 2 frei wählbare Module.		
Studienschwerpunkte sind: Controlling, Marketing, Entrepreneurship & Finance, Public Services & Management, Nordic Management, Leisure & Event Management, Human Resources & Management, Steuern / Externe Rechnungslegung und Business Information Technology		
3) Die Bachelor-Arbeit wird im Rahmen eines Seminars geschrieben und präsentiert. Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.		
Der Zusatz "Finance & Accounting" wird auf Antrag zusätzlich auf dem Zeugnis vermerkt, wenn zwei der folgenden drei Schwerpunkte erfolgreich absolviert wurden: Controlling, Entrepreneurship & Finance, Steuern / Externe Rechnungslegung		
Die folgenden Formen von Prüfungsleistungen (PL) sind möglich: K = Klausur, H = Hausarbeit/Referat, M = mündliche Prüfung, PA = Projektarbeit, BA = Bachelor-Arbeit		
Steht eines dieser Kürzel im Prüfungsplan, so ist die Form der Leistung fest vorgegeben. Steht "PL" im Prüfungsplan, so ist die Prüfungsform nicht vorgegeben.		
In diesen Fällen wird durch die Dozenten jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung im Semester der Prüfungsleistung eine Prüfungsform festgelegt.		
* LN = Leistungsnachweis pass / not pass		

## Anlage 2

	SWS							Prüfungs- und Studienleistungen							ECTS-Punkte						
	2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium				2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium				2-jährige Ausbildungszeit		2-jähriges Studium						
	Ausb.-jahr	Ausb.-jahr	Sem.	Sem.	Sem.	Sem.	Ausb.-jahr	Ausb.-jahr	Sem.	Sem.	Sem.	Sem.	Ausb.-jahr	Ausb.-jahr	Sem.	Sem.	Sem.	Sem.			
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6			
<b>Stunden BBZ ohne Anerkennung FHW:</b>																					
Allgemeine Wirtschaftslehre	4	10																			
Spezielle Wirtschaftslehre	9	7																			
Rechnungswesen	8	4																			
(integrierte) Datenverarbeitung	0	0																			
<b>Plan FHW einschl. Anerkennung von am BBZ erbrachten Leistungen (rot kursiv): *</b>																					
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>																					
Allgemeine BWL (insb. Personal / Orga / Marketing)	4		2				K		K				5		3						
Investition			2						K						2,5						
Finanzierung	2						K						2,5								
<b>Rechnungswesen / Steuern</b>																					
Kosten-/Leistungsrechnung		4						K						5							
Bilanzierung <sup>1)</sup>		4						K						5							
<b>Recht</b>																					
Grundlagen Steuerrecht und Wirtschaftsprivatrecht	6						K							7							
<b>Quantitative Methoden / WilInfo</b>																					
Grundlagen der Mathematik	4						K							5							
Grundlagen der Statistik		4						K						5							
Mathematische / Statistische Vertiefungen			4						K					5							
Wirtschaftsinformatik I	2	2					K	K					2,5	2,5							
Wirtschaftsinformatik II			4						K					5							
<b>Volkswirtschaftslehre</b>																					
			4						K					5							
<b>Sprachen</b>																					
Business English I		4						K						5							
Business English II: Business Communication / Presentations			4						K					5							
<b>Proseminare</b>																					
mit Einführung wissenschaftliches Arbeiten mit Präsentationstechniken		2						H						4							
<b>Wahlbereich<sup>2)</sup></b>																					
Schwerpunkt- / Wahlmodule			4		4	4			PL		PL	PL		6		6	6				
Schwerpunkt- / Wahlmodule			4		4	4			PL		PL	PL		6		6	6				
Schwerpunkt- / Wahlmodule					4	4					PL	PL				6	6				
Schwerpunkt- / Wahlmodule					2						PL					6					
Schwerpunkt- / Wahlmodule					2						PL					6					
<b>Praxissemester</b>																					
				2						LN*					30						
<b>Bachelor-Seminar<sup>3)</sup></b>																					
												BA						12			
Summe Plan FHW	18	20	30	2	16	14	5	6	9	1	5	4	22	26,5	41,5	30	30	30			
kumuliert	18	38	68	70	86	100	5	11	20	21	26	30	22	48,5	90	120	150	180			
Summe Stunden BBZ + FHW	39	41																			
kumuliert	39	80	110	112	128	142															

<b>Hinweise:</b>		
<b>* Anerkennung von Leistungen des Berufsbildungszentrums (BBZ):</b>		
Allgemeine BWL (insb. Personal / Orga / Marketing)	6 SWS / 8 ECTS:	Für 2 SWS wird Allgemeine Wirtschaftslehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule) / 2 weitere SWS Personal und Orga werden im 1. Ausbildungsjahr zusätzlich gelehrt / 2 SWS Marketing werden im 3. Semester gelehrt
Bilanzierung	4 SWS / 5 ECTS:	Für 4 SWS werden die jeweiligen Prüfungsleistungen des Teilbereiches Bilanzierung im 5. und 6. Berufsschulblock des Faches Rechnungswesen anerkannt
Grundlagen Steuerrecht und Wirtschaftsrecht	6 SWS / 7 ECTS:	Für 2 SWS Steuerrecht wird Steuerlehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule) / Für 4 weitere SWS Wirtschaftsprivatrecht wird Allgemeine Wirtschaftslehre anerkannt (Note des Abschlusszeugnisses der Berufsschule)
Wirtschaftsinformatik	8 SWS / 10 ECTS:	Für 2 SWS werden die jeweiligen Prüfungsleistungen des Faches Datenverarbeitung in den ersten drei Berufsschulblöcken anerkannt / 2 weitere SWS Wirtschaftsinformatik werden im 2. Ausbildungsjahr gelehrt / 4 SWS werden im 3. Semester gelehrt
1) Zusätzlich Brückenkurs Buchführung zu Beginn des 1. Semesters, sofern nicht vergleichbare Leistung anerkannt wurde.		
2) Wahlmodule haben 5 bis 7, durchschnittlich 6 ECTS-Punkte (Durchschnittswert im Plan vermerkt) Insgesamt müssen 10 Wahlmodule belegt werden. Für einen Schwerpunkt sind 4 Wahlmodule / 24 CP erforderlich. Aus den Wahlmodulen ergeben sich 2 Schwerpunkte à 4 Module plus 2 frei wählbare Module. Studienschwerpunkte sind: Controlling, Marketing, Entrepreneurship & Finance, Public Services & Management, Nordic Management, Leisure & Event Management, Human Resources & Management, Steuern / Externe Rechnungslegung und Business Information Technology		
3) Die Bachelor-Arbeit wird im Rahmen eines Seminars geschrieben und präsentiert. Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen. Der Zusatz "Finance & Accounting" wird auf Antrag zusätzlich auf dem Zeugnis vermerkt, wenn zwei der folgenden drei Schwerpunkte erfolgreich absolviert wurden: Controlling, Entrepreneurship & Finance, Steuern / Externe Rechnungslegung		
Die folgenden Formen von Prüfungsleistungen (PL) sind möglich: K = Klausur, H = Hausarbeit/Referat, M = mündliche Prüfung, PA = Projektarbeit, BA = Bachelor-Arbeit Steht eines dieser Kürzel im Prüfungsplan, so ist die Form der Leistung fest vorgegeben. Steht "PL" im Prüfungsplan, so ist die Prüfungsform nicht vorgegeben. In diesen Fällen wird durch die Dozenten jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung im Semester der Prüfungsleistung eine Prüfungsform festgelegt.		
* LN = Leistungsnachweis pass / not pass		